

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, den 10.05.2012

Das Statistische Landesamt informiert:

Deutliche Zunahme der ausländischen Bevölkerung in Bremen im Jahr 2011

Am Jahresende 2011 lebten insgesamt 78 356 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Land Bremen. Wie das Statistische Landesamt Bremen mitteilt, basieren die Angaben auf der Auswertung des beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geführten Ausländerzentralregisters.

Die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer ist damit gegenüber dem Jahr 2010 um 1 800 Personen (+2,4 Prozent) gestiegen, darunter um 1 691 Personen aus EU-Mitgliedsstaaten. Insgesamt 21 547 Einwohner des Landes Bremen hatten eine Staatsbürgerschaft eines Landes der Europäischen Union.

Vor allem die Zahl der Personen aus den zuletzt beigetretenen EU-Ländern hat sich erhöht, und zwar insgesamt um 674 Personen, davon um 523 aus Bulgarien und um 151 aus Rumänien.

Auch die Anzahl der Ausländerinnen und Ausländer aus den im Jahr 2004 beigetretenen Mitgliedsstaaten hat um 544 zugenommen. Hier sind insbesondere Immigranten aus Polen (+391), Litauen (+58) und Ungarn (+45) zu nennen.

Die Euro-Krise hat sicherlich dazu beigetragen, dass vermehrt Bürgerinnen und Bürger aus den betroffenen Mittelmeerstaaten ihr Lebens- und Arbeitsumfeld ins Ausland verlagert haben. So stieg im Land Bremen die Zahl der Personen aus Spanien um 137, aus Italien um 103 und aus Griechenland um 50.

Die Zahl der Einwohner aus Nicht-EU-Staaten hat sich nur geringfügig um 109 auf 56 809 erhöht. Menschen mit türkischer Nationalität sind weiterhin die größte Ausländergruppe, deren Zahl hat sich aber um 276 auf 26 113 verringert. Zunahmen waren dagegen bei den Personen aus Afghanistan (+77), Syrien (+65), dem Irak (+52), den USA (+51), Pakistan (+44) und China (+42) zu verzeichnen.

Für weitere Informationen steht Ihnen Norbert Piossek unter der Telefonnummer 0421/361 2811 zur Verfügung.

Wichtigste Veränderungen der ausländischen Bevölkerung im Land Bremen 2011

Staatsangehörigkeit	Veränderung 2011 gegenüber 2010	
	Anzahl	in %
Insgesamt	1 800	2,4
EU-Mitgliedsstaaten	1 691	8,5
Neue Mitgliedsländer 2004 (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Malta, Zypern)	544	8,1
Polen	391	7,3
Litauen	58	15,6
Ungarn	45	17,0
Neue Mitgliedsländer 2007	674	23,6
Bulgarien	523	27,5
Rumänien	151	15,9
Von Euro-Krise betroffene Länder (Griechenland, Italien, Spanien, Portugal)	311	5,2
Spanien	137	13,8
Italien	103	6,4
Griechenland	50	4,6
Nicht-EU-Staaten	109	0,2
Türkei	- 276	-1,0
Afghanistan	77	25,7
Syrien	65	11,2
Irak	52	7,6
Vereinigte Staaten	51	5,8
Pakistan	44	10,4
China	42	4,0

Quelle: Ausländerzentralregister